



Inhaltsübersicht

1	Haushaltssatzung.....	3
2	Vorbericht zum Wirtschaftsplan.....	5
2.1	Allgemeines.....	5
2.2	Erfolgsplan	6
2.3	Vermögensplan	9
2.4	Stellenübersicht.....	9
2.5	Finanzplan.....	9
3	Erfolgsplan	11
3.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	11
3.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	12
3.3	Kreisklinik Jugenheim.....	13
3.4	Ergebnis nach Ebitda (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen).....	14
3.5	Erläuterungen zum Erfolgsplan	14
4	Vermögensplan.....	20
4.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	20
4.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	21
4.3	Kreisklinik Jugenheim.....	22
4.4	Erläuterungen zum Vermögensplan	23
5	Stellenübersicht.....	25
5.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	25
5.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	26
5.3	Kreisklinik Jugenheim.....	27
6	Anlage: Finanzplan	28
6.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	28
6.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	30
6.3	Kreisklinik Jugenheim.....	31
7	Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz	32

1 Haushaltssatzung

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat die Haushaltssatzung des Eigenbetriebs Kreiskliniken für das Haushaltsjahr 2018 in seiner Sitzung am XX.XX.XXXX wie folgt beschlossen:

§ 1 Haushaltsgesamtbeträge

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1. im Erfolgsplan mit den Gesamtbeträgen:

	2018
Erträge	81.811.440
Aufwendungen	86.481.065
Verlust	-4.669.625

2. im Vermögensplan mit den Gesamtbeträgen:

	Plan 2018	VE
Einnahmen	6.935.533 €	- €
Ausgaben	6.935.533 €	39.685.435 €
Verlust	- €	- 39.685.435 €

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird auf 31.293 € festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der im Jahr 2018 zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen geplant ist, wird auf 39.685.435 EUR festgesetzt.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 25.000.000 € festgesetzt.

§ 5 Stellenübersicht

Es gilt die am XX.XX.XXXX vom Kreistag beschlossene Stellenübersicht 2018.

Darmstadt, den XX.XX.XXXX

Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

2 Vorbericht zum Wirtschaftsplan

2.1 Allgemeines

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat gemäß § 3 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetz (HKHG) die gesetzliche Verpflichtung, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser zu gewährleisten. Mit der Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg, basierend auf dem Krankenhausplan des Landes Hessen, den Eigenbetrieb Kreiskliniken als rechtlich unselbständiges Sondervermögen betraut.

Der Eigenbetrieb betreibt auf dieser Basis die Kreiskliniken in Groß-Umstadt und Jugenheim. Bei der Kreisklinik Groß-Umstadt handelt es sich um ein Haus der Regelversorgung mit insgesamt 333 aufgestellten Betten und 35 tagesklinischen Plätzen. Hiervon entfallen auf den somatischen Bereich 257 aufgestellte Betten und 12 tagesklinische, geriatrische Plätze. Hinzu kommen 76 Planbetten im Zentrum für Seelische Gesundheit, sowie 23 Plätze in der psychiatrischen Tagesklinik in Dieburg. Am Standort Jugenheim sind im Zentrum für akute und postakute Intensivmedizin sowie in der Klinik für Orthopädie und Traumatologie insgesamt rd. 100 Betten aufgestellt.

Die Kreisklinik Groß-Umstadt ist unverzichtbarer Notfallstandort des Landes Hessen. Gleichsam stellt der Eigenbetrieb für den Landkreis Darmstadt-Dieburg die Mitwirkung im Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst sicher.

Oberstes Ziel aller eingeleiteten strukturellen, medizinischen, baulichen sowie organisatorischen Maßnahmen im Rahmen des Eigenbetrieb ist es, die Kreiskliniken im Rahmen einer guten medizinischen Qualität wirtschaftlich nachhaltig zu sichern und in öffentlicher Trägerschaft zu behalten. Die Kreiskliniken befinden sich weiterhin in der Restrukturierungsphase zur nachhaltigen wirtschaftlichen Stabilisierung und Wettbewerbsausrichtung. Zur weiteren Umsetzung der Neuausrichtung der Kreiskliniken hat die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2018 folgende bauliche und strukturelle Maßnahmen definiert, die teilweise bereits im Wirtschaftsjahr 2017 auf den Weg gebracht wurden.

- Umsetzung des Bettenhausneubaus an der Kreisklinik Groß-Umstadt. Baubeginn Frühjahr/Sommer 2018. Abriss des ehemaligen Pflegeheims im November 2017.
- Eröffnung der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie am Schloss Heiligenberg im Laufe des Jahres 2018.
- Weiterer Ausbau der internen Strukturen und Organisation, sowie der IT-Landschaft auch aufgrund gesetzlicher Änderungen, z. B. Entlassmanagement.
- Zertifizierung der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg in Teilbereiche nach DIN-ISO.
- Maßnahmen zur Personalbindung und -gewinnung von Fachkräften.
- Umsetzungsvorbereitung zur Einführung eines Data Warehouse. Ziel ist die Verbesserung der unternehmensinternen Informationsversorgung und den damit verbundenen strategischen Entscheidungen.
- Durchführung einer Compliance Risikoanalyse.

- Ausbau von bestehenden und neuen Kooperationen mit haus- und fachärztlichen Praxen unter Berücksichtigung der geltenden Compliance im Einzugsgebiet der Kreiskliniken.
- Aufbau neuer Versorgungskonzepte.

2.2 Erfolgsplan

Unter dem Gebot der Beitragsstabilität wird der wirtschaftliche Rahmen der Kliniken bundesweithin eingegrenzt, obwohl die Krankenkassen -wie man allgemein hört - Überschüsse erwirtschaften. Zur Begrenzung der Kosten im Krankenhausbereich ist seiner Zeit trotz massiven Widerstands durch die Krankenhäuser zum 1. Januar 2016 das Krankenhaus-Strukturgesetz – KHSG beschlossen worden, dass seine Auswirkung aus dem Jahr 2016 über das Jahr 2017 bis ins Jahr 2018 erstreckt. Wesentliche Elemente der Gesetzgebung sind die Einführung von Qualitätsindikatoren sowie die Verlängerung und Erhöhung des Mehrleistungsabschlages, jetzt mit der Bezeichnung „Fixkosten-Degressionsabschlag“. Die Qualität der Krankenhausversorgung spielt zukünftig eine noch größere Rolle und wird noch strenger kontrolliert. Qualität wird als Kriterium bei der Krankenhausplanung und Berechtigung der Leistungserbringung eingeführt.

Der Erlösabschlag für Mehrleistungen verfolgt die Krankenhäuser seit dem Jahr 2009. Entgegen anderslautenden Aussagen, wurde der Mehrleistungsabschlag nicht abgeschafft, sondern im Herbst 2014 mit einer Verlängerung des Mehrleistungsabschlages auf drei Jahre zeitlich weiter ausgedehnt und mit dem Fixkostendegressionsabschlag ab dem Jahr 2017 nochmals verschärft. Die Gesetzgebung engt für alle Kliniken die eine medizinische Leistungsausweitung planen, den finanziellen Spielraum gravierend ein. Klarer Wille der Politik ist es, die Leistungs- bzw. Mengenausweitung im Krankenhaus klar zu begrenzen. Die demographische Bevölkerungsentwicklung steht dem entgegen. Entgegen früherer Aussagen, dass weniger Krankenhausbetten benötigt werden, vernimmt man in letzter Zeit wieder Stimmen, die von einem höheren Bettenbedarf sprechen.

Positives Element des Krankenhausstrukturgesetzes ist der Pflegezuschlag. Damit erhalten Krankenhäuser einen Anreiz, eine angemessene Pflegeausstattung vorzuhalten. Ferner die Fortführung des Hygieneförderprogramms sowie die stärkere Unterstützung der Krankenhäuser im Bereich der ambulanten Notfallversorgung. Ziel bei der ambulanten Notfallversorgung ist es, dass die Kassenärztliche Vereinigung zur Sicherstellung des Notdienstes entweder vertragsärztliche Notdienstpraxen, so genannte Portalpraxen in oder an Krankenhäuser als erste Anlaufstelle einrichten oder Notfallambulanzen der Krankenhäuser unmittelbar in den Notdienst einbinden.

Der hessische Landesbasisfallwert bewegt sich im Bundesvergleich weiterhin im unteren Bereich. Dies hat Auswirkungen auf die Erlöshöhe und damit schlussendlich auch auf das Ergebnis.

Im Eigenbetrieb und der Kreiskliniken GmbH wurde von einer durchschnittlichen Tarifsteigerung über sämtliche Berufsgruppen ausgegangen. Im Ärztlichen Dienst wur-

de mit einer Steigerungsrate in Höhe von 2,0%, für die restlichen Berufsgruppen mit 3,0% gerechnet. In der Dienstleistungs-GmbH wurde ganzjährig mit 2,5% kalkuliert.

Der Markt für Fachkräfte im pflegerischen wie im ärztlichen Bereich ist weiterhin als sehr kritisch zu beurteilen und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht entspannt, sondern tendenziell eher verschärft. Dies führt weiterhin zu steigenden Aufwendungen im Rahmen der Personalbindung sowie -gewinnung. Zudem entstehen Kosten für Aushilfspersonal.

Folgende Annahmen wurden für den Erfolgsplan zu Grunde gelegt:

- Die Planung der Leistungszahlen 2018 basieren auf den Hochrechnungswerten Mai 2017 unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Wachstums.
- Es wird die Annahme zugrunde gelegt, dass in der Budgetrunde 2018 weitgehend alle Mehrleistungen mit den Kostenträgern vereinbart werden können. Der resultierende Fixkosten-Degressions-Abschlag in Verbindung mit dem nachwirkenden, dreifachen Mehrleistungsabschlag in Höhe von rd. 1,6 Mio. EUR wurde berücksichtigt. Diese Annahme stützt sich auf die geltende Gesetzgebung bzw. entspricht dem derzeitigen Diskussionsstand hierzu.
- Als Tarifsteigerungen 2018 wurde für die Berufsgruppe ärztlicher Dienst im Eigenbetrieb ganzjährig 2% (Tarifsteigerung 01.09.2017 2%; 01.05.2018 0,7%) in der Kalkulation berücksichtigt. In der Kreiskliniken GmbH wurde in gleicher Weise zeitversetzt verfahren. In der Dienstleistungs-GmbH wurde mit einer Tarifsteigerung in Höhe von 2,5% kalkuliert. Im Bereich der Sachkosten wurde keine allgemeine Preissteigerung angesetzt. Vielmehr wurden die einzelnen Sachkosten analysiert, Leistungssteigerungen berücksichtigt und Einsparpotentiale eingeplant.
- Neben der Stellenfortschreibung, wird nachfolgende Stellenausweitung in den Stellenplänen der Kreisklinik GmbH und Dienstleistungs-GmbH vorgenommen:
 - Ärztlicher Dienst:
 - 3,5 Stellen NEF-Standort Jugenheim.
 - 1 Stelle Nachbesetzung aufgrund Übernahme des chirurgischen MVZ am Standort Groß-Umstadt durch die beiden Oberärzte aus der Allgemein- und Unfallchirurgie.
 - 2 Stellen im Bereich Orthopädie Standort Jugenheim. Davon 1 Stelle im Bereich Handchirurgie sowie 1 Stelle zur Abdeckung des chirurgischen Bereitschaftsdienstes. Dies wurde seither durch einen externen Arzt abgedeckt.
 - 1 Stelle im Bereich der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie zur medizinischen Abdeckung der drei Standorte Groß-Umstadt, Jugenheim und Schloss Heiligenberg.
 - 1,5 Stellen für aus dem Eigenbetrieb ausscheidendes Personal.
 - Pflegedienst:
 - 2 Stellen in der Abteilung Casemanagement zur weiteren Optimierung der medizinischen Prozessabläufe.
 - 1,7 Stellen für die Betreuung der Sternum-Patienten der Plastischen- und Ästhetischen Chirurgie (Sternum-Patienten) auf der Station 9 in Groß-Umstadt.

- 1,7 Stellen zur Mindestbesetzung der Nachtwache in den Stationen der Orthopädie in Jugenheim (1. & 2. EG).
- 3 Stellen Verschiebung (Umgruppierung) von der Berufsgruppe Pflege in die Berufsgruppe Medizinisch-Technischer-Dienst.
- 1 Stelle für aus dem Eigenbetrieb ausgeschiedenes Personal.
- Medizinisch Technischer Dienst:
 - 1 Stelle für den Ausbau des Bereichs Psychiatrische Institutsambulanz (PIA).
 - 2 Stellen für Besetzung der Radiologie am Standort Jugenheim aufgrund von Leistungsausweitung (z.B. MVZ Orth./Neuro; ZAPI + 2 Betten; 3.OP).
 - 3 Stellen Umgruppierung aus der Berufsgruppe Pflege.
 - 2 Stellen für die Leistungsausweitung durch die Inbetriebnahme der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie am Schloss Heiligenberg.
 - 1 Stelle für den stellvertretenden Leiter Medizincontrolling, Nachbesetzung einer aus dem Eigenbetrieb (Verwaltungsbereich) ausgeschiedenen Mitarbeiterin
 - 1 Stelle für den Ausbau des Bereichs Psychiatrische Institutsambulanz (PIA).
- Funktionsdienst:
 - 1 Stelle Erweiterung der Abteilung Endoskopie.
 - 1,2 Stellen für die Ausweitung der OP Zeiten.
- Wirtschafts- und Versorgungsdienst:
 - 1,5 Stellen aufgrund von Leistungsausweitung Reinigung
- Verwaltungsdienst:
 - 0,5 Stellen für Personalcontrolling.
 - 1 Stelle für die interne Revision.
 - 1 Stelle für eine Stabsstelle Bau im Rahmen der Bauplanung, Bauumsetzung sowie der Baukostenüberwachung.
 - 0,5 Stellen für die Vergabeabwicklung und –überwachung.
 - 0,5 Stellen für die Leistungsausweitung im Bereich der Finanzbuchhaltung.
 - 1 Stelle für aus dem Eigenbetrieb ausgeschiedenes Personal.

Der Erfolgsplan 2018 schließt wie folgt ab:

	2018
Erträge	81.811.440
Aufwendungen	86.481.065
Verlust	-4.669.625

2.3 Vermögensplan

Die Einnahmen aus Pauschalen Fördermitteln und Ausgaben für Investitionen nach KHG (Einrichtung und Ausstattung) sind auf Basis der Vorjahreswerte angesetzt. Der Wert der nicht geförderten Abschreibung (AfA) ist anhand der bereits bestehenden Wirtschaftsgüter hochgerechnet und um einen Abschreibungswert für planmäßige Neuanschaffungen ergänzt worden. Die Tilgungsleistungen für Darlehen sind entsprechend der Tilgungspläne berücksichtigt.

Im Wirtschaftsjahr 2018 werden Verhandlungen über die Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung der weiteren Baukosten des neuen Bettenhauses am Standort Groß-Umstadt geführt. Geplant ist die Finanzierung nach Baufortschritt und den hierfür benötigten Mitteln für das Wirtschaftsjahr 2018. Für diese Mittel wurde im Wirtschaftsjahr 2017 bereits eine Verpflichtungsermächtigung beantragt.

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2018 schließt damit wie folgt ab:

	Plan 2018	VE
Einnahmen	6.935.533 €	- €
Ausgaben	6.935.533 €	39.685.435 €
Verlust	- €	- 39.685.435 €

2.4 Stellenübersicht

In der Stellenübersicht 2018 ist die fortgesetzte Entwicklung erkennbar, dass Ersatz-einstellungen für im Eigenbetrieb ausscheidende Mitarbeiter entweder in der Kreis-kliniken GmbH oder der Dienstleistungs- GmbH vorgenommen werden. Die einzel-nen Stellenausweitungen wurden bereits unter Punkt 2.2 erläutert,

2.5 Finanzplan

Der fünfjährige Finanzplan besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans des Eigenbetriebs und aus einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

Die ausgewiesenen Zuführungen aus Abschreibungen (AfA) sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Erhöhungen infolge der Investitions- und Finanzierungstätigkeiten des Jahres 2018 kalkuliert.

Ab dem Jahr 2017 werden die bewilligten Fördermittel aus dem Sonderbauprogramm des Landes Hessen zum Neubau des Bettenhauses am Standort Groß-Umstadt in 10 jährlichen Raten zu je 4 Mio. EUR ausgezahlt. Diese werden in der Bauphase für die Herstellungskosten des Neubaus verwendet und reduzieren entsprechend anteilig die Kreditaufnahmen. Nach der Bauphase werden die Mittel zur Sondertilgung von Krediten verwendet.

Das ausgewiesene Jahresergebnis aus dem Ergebnishaushalt spiegelt im Verlauf bis 2020 i.S. einer Prognose unter Beibehaltung des Status Quo wider. Die Bereiche Erlöse, wie auch Personalkosten (inkl. den bezogenen Leistungen der Dienstleistungs- und Kreiskliniken GmbH) wurden mit rund 2% gesteigert.

Für den Materialaufwand (Roh- Hilfs- & Betriebsstoffe) wurde mit einer Steigerungsrate i. H. v. 1% kalkuliert.

Sonstige bezogene Leistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen wurden nicht gesteigert. In diesem Bereich erhofft sich die Betriebsleitung in den kommenden Jahren, aufgrund der Neuvergabe von Verträgen (Logistik / Wäsche / Wartung / etc.), Einsparungen.

Die Abschmelzung des Defizits in den folgenden Jahren beruht hauptsächlich auf dem stufenweisen Abbau des Mehrleistungs-, bzw. Fixkostendegressionsabschlages. Dieser Abschlag wirkt sich jeweils im Jahr der vereinbarten Mehrleistung (ohne Kostensteigerungsrate) sowie in den beiden darauf folgenden Jahren negativ auf das Ergebnis aus. Sollten entgegen der Annahme Leistungssteigerungen in den Folgejahren generiert werden, wird dies maßgeblich das Jahresergebnis beeinflussen.

Die in 6 Anlage Finanzplan ausgewiesenen Übersichten sind vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für die Zuweisung zum Verlustausgleich.

3 Erfolgsplan

3.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Nr.	Bezeichnung	Plan 2018	Plan (BilRUG) 2017	Plan 2017	vorl. IST 2016	IST 2015
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	69.239.596 €	66.495.622 €	66.495.622 €	64.172.177 €	60.542.838 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	1.808.839 €	724.200 €	724.200 €	825.051 €	734.191 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.671.500 €	1.650.600 €	1.650.600 €	1.685.711 €	1.472.876 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.162.000 €	1.323.203 €	1.323.203 €	979.721 €	1.067.988 €
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i. d. Nummern 1 bis 4 enthalten	3.585.540 €	3.065.712 €	- €	- €	- €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	- €	66.621 €	148.543 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.000 €	30.000 €	30.000 €	4.263 €	7.343 €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	504.000 €	413.500 €	3.479.212 €	4.132.064 €	5.108.569 €
Summe		77.973.475 €	73.702.837 €	73.702.837 €	71.732.366 €	68.785.262 €
8.	Personalaufwand					
a)	Löhne und Gehälter	9.033.840 €	9.615.760 €	9.615.760 €	9.357.597 €	9.645.673 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.546.999 €	2.701.521 €	2.701.521 €	2.479.570 €	2.620.478 €
Summe		11.580.839 €	12.317.281 €	12.317.281 €	11.837.167 €	12.266.151 €
9.	Materialaufwand					
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	9.979.100 €	9.051.996 €	9.051.996 €	9.695.582 €	9.216.575 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	51.749.055 €	49.061.406 €	49.061.406 €	45.477.854 €	42.298.941 €
Summe		61.728.155 €	58.113.402 €	58.113.402 €	55.173.436 €	51.515.516 €
Zwischenergebnis		4.664.481 €	3.272.154 €	3.272.154 €	4.721.763 €	5.003.595 €
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.142.064 €	1.142.064 €	1.142.064 €	1.199.438 €	1.199.438 €
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	- €	60.064 €	60.064 €	60.064 €	60.064 €
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.630.946 €	2.886.164 €	2.886.164 €	2.867.574 €	2.881.561 €
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	35.817 €	35.817 €	35.817 €	35.817 €	35.817 €
Summe		3.808.827 €	4.124.109 €	4.124.109 €	4.162.893 €	4.176.880 €
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	950.000 €	950.000 €	950.000 €	991.188 €	1.014.339 €
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	294.590 €	202.588 €	202.588 €	258.641 €	298.795 €
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.675.432 €	6.162.430 €	6.162.430 €	4.796.142 €	4.676.960 €
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.739.802 €	5.935.513 €	5.935.513 €	6.811.246 €	6.729.782 €
Summe		12.659.824 €	13.250.531 €	13.250.531 €	12.857.217 €	12.719.876 €
Zwischenergebnis		- 4.186.516 €	- 5.854.268 €	- 5.854.268 €	- 3.972.561 €	- 3.539.401 €
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.138 €	29.138 €	29.138 €	28.126 €	29.252 €
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	495.847 €	264.625 €	264.625 €	731.570 €	718.308 €
Summe		- 466.709 €	- 235.487 €	- 235.487 €	- 703.444 €	- 689.056 €
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 4.653.225 €	- 6.089.755 €	- 6.089.755 €	- 4.676.005 €	- 4.228.457 €
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €
22.	Steuern	16.400 €	16.400 €	16.400 €	6.427 €	8.011 €
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 4.669.625 €	- 6.106.155 €	- 6.106.155 €	- 4.682.432 €	- 4.236.468 €

3.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

Nr.	Bezeichnung	Plan 2018	Plan (BilRUG) 2017	Plan 2017	vorl. IST 2016	IST 2015
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	50.959.456 €	49.235.219 €	49.235.219 €	48.385.338 €	45.329.591 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	1.175.539 €	361.200 €	361.200 €	329.149 €	314.374 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.533.000 €	1.413.600 €	1.413.600 €	1.498.167 €	1.318.380 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.134.500 €	1.086.503 €	1.086.503 €	838.325 €	873.186 €
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i.d. Nummern 1 bis 4 enthalten	2.829.805 €	2.750.668 €	- €	- €	- €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	- €	98.161 €	43.892 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.000 €	30.000 €	30.000 €	4.263 €	7.343 €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	394.000 €	398.950 €	3.149.618 €	3.715.791 €	4.475.588 €
Summe		58.028.300 €	55.276.140 €	55.276.140 €	54.672.872 €	52.274.570 €
8.	Personalaufwand					
a)	Löhne und Gehälter	7.844.247 €	8.315.731 €	8.315.731 €	7.962.165 €	8.065.132 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.255.618 €	2.392.472 €	2.392.472 €	2.145.910 €	2.263.744 €
Summe		10.099.865 €	10.708.203 €	10.708.203 €	10.108.075 €	10.328.876 €
9.	Materialaufwand					
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	6.175.325 €	5.988.494 €	5.988.494 €	6.422.211 €	6.123.058 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.761.571 €	35.147.947 €	35.147.947 €	33.800.157 €	31.495.673 €
Summe		43.936.896 €	41.136.441 €	41.136.441 €	40.222.368 €	37.618.731 €
Zwischenergebnis		3.991.539 €	3.431.496 €	3.431.496 €	4.342.429 €	4.326.963 €
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	992.064 €	992.064 €	992.064 €	1.199.438 €	1.199.438 €
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	- €	56.137 €	56.137 €	56.137 €	56.137 €
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.094.305 €	2.339.612 €	2.339.612 €	2.316.224 €	2.362.669 €
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	35.817 €	35.817 €	35.817 €	35.817 €	35.817 €
Summe		3.122.186 €	3.423.630 €	3.423.630 €	3.607.616 €	3.654.061 €
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	850.000 €	850.000 €	850.000 €	1.086.395 €	1.071.097 €
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	208.590 €	116.588 €	116.588 €	121.281 €	117.937 €
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.171.675 €	4.676.893 €	4.676.893 €	3.455.086 €	3.439.407 €
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.255.767 €	4.630.678 €	4.630.678 €	5.677.438 €	5.337.237 €
Summe		9.486.032 €	10.274.159 €	10.274.159 €	10.340.200 €	9.965.678 €
Zwischenergebnis		- 2.372.307 €	- 3.419.033 €	- 3.419.033 €	- 2.390.155 €	- 1.984.654 €
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.138 €	29.138 €	29.138 €	28.126 €	29.252 €
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	461.454 €	217.650 €	217.650 €	505.830 €	465.097 €
Summe		- 432.316 €	- 188.512 €	- 188.512 €	- 477.704 €	- 435.845 €
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 2.804.623 €	- 3.607.545 €	- 3.607.545 €	- 2.867.859 €	- 2.420.499 €
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €
22.	Steuern	16.400 €	16.400 €	16.400 €	6.155 €	7.804 €
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 2.821.023 €	- 3.623.945 €	- 3.623.945 €	- 2.874.014 €	- 2.428.303 €

3.3 Kreisklinik Jugendheim

Nr.	Bezeichnung	Plan 2018	Plan (BilRUG) 2017	Plan 2017	vorl. IST 2016	IST 2015
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	18.280.140 €	17.260.403 €	17.260.403 €	15.786.839 €	15.213.247 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	633.300 €	363.000 €	363.000 €	495.902 €	419.817 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	138.500 €	237.000 €	237.000 €	187.544 €	154.496 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	27.500 €	236.700 €	236.700 €	141.396 €	194.802 €
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i.d. Nummern 1 bis 4 enthalten	755.735 €	315.044 €	- €	- €	- €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	- €	31.540 €	- 104.651 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- €	- €	- €	- €	- €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	110.000 €	14.550 €	329.594 €	416.273 €	632.981 €
Summe		19.945.175 €	18.426.697 €	18.426.697 €	17.059.494 €	16.510.692 €
8.	Personalaufwand					
a)	Löhne und Gehälter	1.189.593 €	1.300.029 €	1.300.029 €	1.395.432 €	1.580.541 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	291.381 €	309.049 €	309.049 €	333.660 €	356.734 €
Summe		1.480.974 €	1.609.078 €	1.609.078 €	1.729.092 €	1.937.275 €
9.	Materialaufwand					
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	3.803.775 €	3.063.502 €	3.063.502 €	3.273.371 €	3.093.517 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.987.484 €	13.913.459 €	13.913.459 €	11.677.697 €	10.803.268 €
Summe		17.791.259 €	16.976.961 €	16.976.961 €	14.951.068 €	13.896.785 €
Zwischenergebnis		672.942 €	- 159.342 €	- 159.342 €	379.334 €	676.632 €
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	150.000 €	150.000 €	150.000 €	- €	- €
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	- €	3.927 €	3.927 €	3.927 €	3.927 €
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	536.641 €	546.552 €	546.552 €	551.350 €	518.892 €
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	- €	- €	- €	- €	- €
Summe		686.641 €	700.479 €	700.479 €	555.277 €	522.819 €
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	100.000 €	100.000 €	100.000 €	- 95.207 €	- 56.758 €
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	86.000 €	86.000 €	86.000 €	137.360 €	180.858 €
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.503.757 €	1.485.537 €	1.485.537 €	1.341.056 €	1.237.553 €
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.484.035 €	1.304.835 €	1.304.835 €	1.133.808 €	1.392.545 €
Summe		3.173.792 €	2.976.372 €	2.976.372 €	2.517.017 €	2.754.198 €
Zwischenergebnis		- 1.814.209 €	- 2.435.235 €	- 2.435.235 €	- 1.582.406 €	- 1.554.747 €
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.393 €	46.975 €	46.975 €	225.740 €	253.211 €
Summe		- 34.393 €	- 46.975 €	- 46.975 €	- 225.740 €	- 253.211 €
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 1.848.602 €	- 2.482.210 €	- 2.482.210 €	- 1.808.146 €	- 1.807.958 €
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €
22.	Steuern	- €	- €	- €	272 €	207 €
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 1.848.602 €	- 2.482.210 €	- 2.482.210 €	- 1.808.418 €	- 1.808.165 €

3.4 Ergebnis nach Ebitda (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen)

	Bezeichnung	Plan 2018	Plan (BilRUG) 2017	Plan 2017	vorl. IST 2016	IST 2015
Ebitda	Groß-Umstadt	- 1.264.228,00 €	- 1.199.182,00 €	- 1.199.182,00 €	- 1.335.009,00 €	- 1.010.274,00 €
Ebitda	Jugenheim	- 811.093,00 €	- 1.464.177,00 €	- 1.464.177,00 €	- 754.474,00 €	- 715.913,00 €
Ebitda	Kreiskliniken Gesamt	- 2.075.321,00 €	- 2.663.359,00 €	- 2.663.359,00 €	- 2.089.483,00 €	- 1.726.187,00 €

Ohne Berücksichtigung des 2018 in Höhe von 1.595.905 EUR anfallenden Fixkosten-Degressions-Abschlags (Mehrleistungsabschlags) würde das Finanzergebnis (Ebitda) über die Gesamtklinik bei einem Defizit von 479 Tsd. EUR liegen.

3.5 Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan orientiert sich an den Kontenzuordnungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 (BilRUG). Die Zuordnungen der Planwerte des Vorjahres wurden zur Vergleichbarkeit in einer separaten Spalte dieser Systematik angepasst.

Die Planwerte für das Wirtschaftsjahr 2018 basieren auf den Erkenntnissen des Buchungsmonats Juni 2017. Die hieraus ebenfalls resultierenden, geänderten Hochrechnungswerte für das Wirtschaftsjahr 2017 werden in einem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 den Gremien noch vorgelegt. Die Hochrechnungswerte 2017 weisen derzeit auf ein höheres Defizit hin.

Nr. 1.: Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Nr.	Bezeichnung	Plan 2018	Plan (BilRUG) 2017	Plan 2017	vorl. IST 2016	IST 2015
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen					
	Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen	7.484.156 €	7.323.049 €	7.323.049 €	7.377.394 €	7.059.502 €
	Erlöse aus Fallpauschalen und Sonderentgelten	310.000 €	400.000 €	400.000 €	314.767 €	354.573 €
	Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung	472.000 €	450.000 €	450.000 €	470.421 €	684.858 €
	Erlöse aus Ausbildungszuschlag oder Ausbildungskosten	1.350.000 €	1.250.000 €	1.250.000 €	1.350.000 €	1.150.007 €
	Erlöse Ausgleichsbeträge	- 1.595.905 €	- 2.056.301 €	- 2.056.301 €	- 1.014.014 €	- 1.701.393 €
	Zuschläge nach dem GMG	579.876 €	512.134 €	512.134 €	589.512 €	625.203 €
	Erlöse aus DRG-Fallpauschalen	58.553.669 €	56.516.740 €	56.516.740 €	52.451.060 €	50.211.734 €
	Erlöse aus anderen Entgelten	2.085.800 €	2.100.000 €	2.100.000 €	2.633.037 €	2.158.353 €
Summe		69.239.596 €	66.495.622 €	66.495.622 €	64.172.177 €	60.542.837 €

Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen werden ausschließlich im Bereich des Zentrums für Seelische Gesundheit erzielt. Die Erlöse der Psychiatrie wurden auf dem Niveau des Planwertes 2017 um eine angenommene Preissteigerungsrate in den Pflegesätzen um 2,2% gesteigert.

Die Erlösen aus Fallpauschalen (Einnahmen aus der integrierten Versorgung), die Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung sowie der Ertrag aus dem Ausbildungszuschlag bewegen sich auf dem Niveau des Jahres 2016.

Für die Erlöse aus DRG-Fallpauschalen wurden folgende Fallzahlen in Verbindung mit der entsprechenden Entwicklung des fachbereichsbezogenen Schweregrads (CMI) sowie der angenommenen Steigerung des Basisfallwerts zu Grunde gelegt.

In Groß-Umstadt wird in der Somatik von 12.056 Fällen ausgegangen. Die geplante Leistungsmenge der Kreisklinik Jugenheim liegt bei 1.740 Fällen. Insgesamt beruht

der Planansatz auf einem durchschnittlichen CMI-Wert von 1,241. Als Landes-Basisfallwert wurde für das Jahr 2018 ein Betrag von 3.419,55 € angesetzt, der einer Steigerungsrate i. H. v. 2% im Vergleich zum Jahr 2017 entspricht. Es ergibt sich damit ein DRG-Erlösvolumen von rd. 58,6 Mio. €.

Auf dieser Grundlage und unter der Voraussetzung, dass die 2017 erwarteten Leistungen mit den Kostenträgern verhandelt werden können, wurden auch die Erlöse aus Ausgleichsbeträgen (Mehrleistungsabschlag 2016 / Fixkostendegressionsabschlag 2017 & 2018) berechnet.

Erlöse aus DRG-Fallpauschalen				
Hochrechnung 2017				
Erlöse aus DRG-Fallpauschalen				
Fachabteilung	Fallzahl	CMI	Baserate	Umsatz
Innere Medizin	2.475	0,747	3.419,55 €	6.322.149,53 €
Innere Medizin II	3.135	0,837	3.419,55 €	8.972.882,10 €
Geriatric stationär	800	2,531	3.419,55 €	6.923.904,84 €
Intensiv	300	2,167	3.419,55 €	2.223.049,46 €
Allgemeinchirurgie	1.600	1,094	3.419,55 €	5.985.580,32 €
Plastische Chirurgie	311	1,929	3.419,55 €	2.051.453,02 €
Unfallchirurgie - Trauma	1.165	0,987	3.419,55 €	3.931.986,67 €
Unfallchirurgie - Neuro-CH	250	1,300	3.419,55 €	1.111.353,75 €
Frauenklinik (ohne Neugeb.)	1.475	0,661	3.419,55 €	3.333.975,76 €
Neugeborene	450	0,222	3.419,55 €	341.613,05 €
HNO	95	0,526	3.419,55 €	170.874,91 €
Kreisklinik Groß-Umstadt	12.056	1,004		41.368.823,41 €
Unfallchirurgie JU	1.100	1,773	3.419,55 €	6.669.148,37 €
ANOA	475	0,632	3.419,55 €	1.026.548,91 €
Intensiv Jugenheim (Weaning)	165	16,818	3.419,55 €	9.489.148,66 €
Kreisklinik Jugenheim	1.740	2,888		17.184.845,94 €
Kreiskliniken Gesamt	13.796	1,241		58.553.669,35 €

Der angenommenen Planwert für Erlöse aus anderen Entgelten sinkt im Vergleich zum vorläufigen IST 2016. Die Entwicklung der stationären Versorgung von ausländischen Patienten ist, vor Allem durch den sich im Jahr 2018 in Ruhestand befindlichen Chefarzt Orthopädie am Standort Jugenheim, zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar.

Nr. 2.: Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten

Diese Position beinhaltet Erlöse für Angebote im Bereich der Wahlleistungen. Im Bereich Telefon ist aufgrund verstärkter Nutzung von Mobiltelefonen mit weiter sinkenden Einnahmen zu rechnen.

Die geplante Steigerung in diesem Bereich ist geknüpft an dem weiteren Ausbau der Abteilung Plastische- und Ästhetische Chirurgie und dies ein Stückweit ungeachtet der verzögerten Inbetriebnahme des Schloss Heiligenbergs. Im weiteren wird mit höheren Einnahmen im Wahlleistungsbereich „Chefarzt“ gerechnet. Am Standort Jugenheim werden die Leistungen zukünftig direkt von der Klinik und nicht mehr durch den Chefarzt abgerechnet. Im Bereich Nutzungsentgelte sinken daher die Einnahmen entsprechend

Nr. 3.: Erlöse aus ambulanten Leistungen

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen bewegen sich auf dem Niveau des Jahres 2016.

Nr. 4.: Nutzungsentgelte der Ärzte

Die Einnahmen aus Nutzungsentgelten sinken aufgrund der zukünftig direkten Abrechnung von Wahlleistungen Chefarzt durch die Klinik.

Nr. 4a.: Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i.d. Nummern 1 – 4 enthalten

Nr. 4a.	Bezeichnung Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht in 1-4 enth.	Plan 2018	Plan (BilRUG) 2017	Plan 2017	vorl. IST 2016	IST 2015
	Miet- & Pachtverträge	470.734 €	503.991 €	- €	- €	- €
	Erträge aus Personalgestellung	1.619.306 €	1.502.275 €	- €	- €	- €
	Erträge Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)	1.350.500 €	900.500 €	- €	- €	- €
	Übrige Umsatzerlöse	45.000 €	58.946 €	- €	- €	- €
	Periodenfremde Umsätze	100.000 €	100.000 €	- €	- €	- €
Summe		3.585.540 €	3.065.712 €	- €	- €	- €

Im Bereich Miet- & Pachtverträge sinken die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr. Dies resultiert aus dem Umzug der gynäkologischen Praxis ins Gesundheitszentrum Groß-Umstadt. Damit verbunden ist eine reduzierte Vermietungsfläche im Krankenhaus. Am Standort Jugenheim zieht die Rettungswache innerhalb der Gemeinde Seeheim-Jugenheim an einen neuen Standort. Eine Kündigung liegt zum 31.12.2016 vor.

Die Erträge Notarzteinsatzfahrzeug steigen im Vergleich zum Planwert des Vorjahres durch den zusätzlichen NEF-Standort in Jugenheim.

Nr. 5.: Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen

Es wird mit keiner Erhöhung des Bestandes an Überliegern gerechnet.

Nr. 6.: Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Die Erträge setzen sich aus Ersatzleistungen der Krankenkassen im Rahmen der Lohnfortzahlung (z.B. Mutterschutz, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, etc.) zusammen.

Nr. 7.: Sonstige betriebliche Erträge

Nr. 7.	Bezeichnung Sonstige betriebliche Erträge	Plan 2018	Plan (BilRUG) 2017	Plan 2017	vorl. IST 2016	IST 2015
	Miet- & Pachtverträge	- €	- €	503.991 €	943.434 €	748.228 €
	Personalverpflegung Cafeteria	- €	- €	- €	- €	- €
	Skonti, Boni, Warenrückvergütung	218.000 €	110.000 €	110.000 €	220.309 €	98.407 €
	Sonstige Erstattungen	336.000 €	353.500 €	2.815.221 €	2.835.023 €	3.094.006 €
	Periodenfremde Erträge	- 50.000 €	- 50.000 €	50.000 €	46.824 €	1.035.361 €
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	- €	- €	- €	- €	94.440 €
	Erlöse aus dem Abgang Anlagevermögen	- €	- €	- €	22.380 €	- €
	Erträge aus der Herabsetzung EWB/PWB	- €	- €	- €	- €	38.127 €
Summe		504.000 €	413.500 €	3.479.212 €	4.067.970 €	5.108.569 €

Die Preisverhandlungen der Medikalprodukte durch die Einkaufsgemeinschaft Clinicpartner eG umfassen auch Rückvergütungen bei entsprechender Mengenabnahme, die an die Mitgliedshäuser weitergegeben werden. Die Planannahme 2018 beruht der Höhe nach in etwa auf dem Niveau des Jahres 2016.

Zu den negativen periodenfremden Erträgen kommt es aufgrund angenommener, nachträglicher Korrekturen von stationären Behandlungen im Rahmen der Prüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK).

Aufgrund der Neuordnung durch das Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) ändern sich in diesem Bereich die Werte im Vergleich zu den Vorjahren. Die Erträge sind unter der Position 4a gelistet.

Nr. 8.: Personalaufwand

Nr. 8.	Bezeichnung Personalaufwand	Plan 2018	Plan (BilRUG) 2017	Plan 2017	vorl. IST 2016	IST 2015
	Ärztlicher Dienst	2.076.368 €	2.544.587 €	2.544.587 €	2.598.239 €	2.803.950 €
	Pflegedienst	4.845.282 €	4.965.899 €	4.965.899 €	4.652.756 €	4.696.605 €
	Medizinisch-technischer Dienst	1.278.625 €	1.200.561 €	1.200.561 €	1.165.862 €	1.146.222 €
	Funktionsdienst	1.661.510 €	1.628.492 €	1.628.492 €	1.482.616 €	1.464.175 €
	Klinisches Hauspersonal	- €	- €	- €	- €	- €
	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	607.162 €	624.894 €	624.894 €	622.059 €	576.016 €
	Technischer Dienst	138.224 €	141.342 €	141.342 €	131.711 €	130.023 €
	Verwaltungsdienst	835.950 €	1.084.082 €	1.084.082 €	1.153.847 €	1.317.376 €
	Sonderdienst	85.719 €	74.424 €	74.424 €	73.734 €	78.207 €
	Zivildienstleistende	- €	- €	- €	- €	- €
	Nicht zuordenbare Personalkosten	12.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €
	Beitrag für Unfallkasse	40.000 €	41.000 €	41.000 €	41.016 €	41.577 €
Summe		11.580.840 €	12.317.281 €	12.317.281 €	11.933.840 €	12.266.151 €

Hier sind die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter des Eigenbetriebs Kreiskliniken ausgewiesen. Die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der Kreiskliniken- und der Dienstleistungs-GmbH sind als Aufwendungen unter „bezogene Leistungen“ unter Punkt 9. Materialaufwand ausgewiesen. Der Personalaufwand liegt im Vergleich zum Plan 2017 niedriger, unter Einbeziehung der bezogenen Leistungen ist der Personalaufwand insgesamt höher als im Vorjahr.

Die Planansätze in diesen Kontengruppen ergeben sich aus dem Stellenplan und den hieraus resultierenden Kosten pro Vollkraft zuzüglich der angenommenen Tarifsteigerung i. H. v. 2 % für den ärztlichen Dienst sowie 3% (ab dem 01.03.2018) für die restlichen Berufsgruppen.

Nr. 9.: Materialaufwand

Nr. 9a)	Bezeichnung Materialaufwand	Plan 2018	Plan (BilRUG) 2017	Plan 2017	vorl. IST 2016	IST 2015
	Lebensmittel	1.500 €	1.000 €	1.000 €	2.253 €	1.974 €
	Medizinischer Bedarf	8.133.600 €	7.309.796 €	7.309.796 €	7.807.062 €	7.300.472 €
	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.520.000 €	1.460.200 €	1.460.200 €	1.592.485 €	1.614.906 €
	Wirtschaftsbedarf	324.000 €	281.000 €	281.000 €	292.766 €	299.224 €
Summe		9.979.100 €	9.051.996 €	9.051.996 €	9.694.566 €	9.216.576 €

In diesem Bereich schlagen sich die Aufwendungen für Lebensmittel, medizinischer Bedarf, Energiekosten und Wirtschaftsbedarf nieder.

Im Medizinischen Bedarf steigen die Kosten um rund 5% im Vergleich zum hochgerechneten IST-Wert 2017 (8.072 T€ / Quelle Vierteljahresbericht für das 1. Quartal 2017). Dies entspricht der Leistungssteigerung im somatischen Bereich.

Gegenzurechnen sind allerdings größtenteils die Mehrerlöse im Bereich Skonti, Boni, Warenrückvergütungen (Nr. 7 Sonstige betriebliche Erträge).

Nr. 9b)	Bezeichnung Aufwendungen für bezogene Leistungen	Plan 2018	Plan (BilRUG) 2017	Plan 2017	vorl. IST 2016	IST 2015
	Catering /Lebensmittelversorgung	2.200.000 €	1.900.000 €	1.900.000 €	2.084.800 €	1.875.072 €
	Untersuchungen in fremden Instituten/Konsiliare	795.000 €	650.000 €	650.000 €	1.066.395 €	1.201.500 €
	Leistungen der Kreiskliniken GmbH	39.740.855 €	38.136.206 €	38.136.206 €	34.255.808 €	31.610.943 €
	Leistungen der Dienstleistungs- GmbH	6.643.200 €	6.075.200 €	6.075.200 €	5.633.525 €	5.311.277 €
	Sonstige bezogene Leistungen	2.370.000 €	2.300.000 €	2.300.000 €	2.437.571 €	2.300.149 €
Summe		51.749.055 €	49.061.406 €	49.061.406 €	45.478.099 €	42.298.941 €

Die Position Catering/Lebensmittelversorgung beinhaltet die Kosten für die Speiserversorgung der Patienten gemäß der vertraglichen Vereinbarung mit der Dienstleistungs GmbH.

In den Aufwendungen für Untersuchungen in fremden Instituten/Konsiliare befinden sich die Kosten für ärztliche Konsilleistungen sowie benötigte medizinische Fremdleistungen wie Pathologie, Labor, etc..

Unter den Leistungen der Kreiskliniken GmbH werden die Entgelte für dort angestelltes Personal und die Inanspruchnahme von Honorarkräften ausgewiesen. Die Leistungen steigen aufgrund von Tarifsteigerungen sowie der geplanten Stellenausweitungen.

Unter den Leistungen der Dienstleistungs GmbH werden die Entgelte für die Bereiche Technik, Medizintechnik, Arbeitssicherheit, Reinigung, Patientenservice und Verwaltungsdienstleistungen ausgewiesen. Die Einnahmen für Catering / Lebensmittelversorgung wird unter der Position 1 separat ausgewiesen.

Die Sonstigen bezogenen Leistungen bewegen sich auf dem Niveau des Planwertes 2017. Die leichte Steigerung der sonstigen bezogenen Leistungen ist auf die anstehende Neuausschreibung des Vertrages zur Wäschereinigung zurück zu führen.

Nr. 10. – 13.: Erträge aus Fördermitteln, Sonderposten-Auflösung, etc.

In dieser Position werden die Pauschalen Fördermittel die das Krankenhaus vom Land Hessen erhält ausgewiesen. Die Festsetzung erfolgt im letzten Quartal des laufenden Jahres. Als Planwert dient der Ansatz des Jahres 2016.

Ebenso enthalten ist der geförderte Mietzuschuss durch das Land Hessen für die psychiatrische Tagesklinik in Dieburg.

Die weitere Erhöhung des Ausgleichspostens entfällt ab dem Jahr 2018 aufgrund der 50 jährigen Gebäudeförderung (Inbetriebnahme 1968).

Die Entwicklung des Sonderpostens wurde aufgrund des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 weitergeführt und um potentielle neu zu bildende, pauschal geförderte und dann aufzulösende Posten ergänzt.

Nr. 14. – 16.: Aufwendung Zuführung Sonderposten, Abschreibung, etc.

Geplant ist der Verbrauch der gewährten pauschalen Fördermittel des Jahres 2018.

Im Bereich Aufwendungen für die geförderte Nutzung von Anlagegegenständen schlagen sich Aufwendungen für die Miete der Kopierer, Leasing der Fuhrparkfahrzeuge und Anlagen der Medizintechnik nieder.

Die Abschreibung wurde anhand der Entwicklung des Anlagevermögens auf Grundlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 errechnet und um die Abschreibung aus potentiell neu anzuschaffenden Posten, bzw. aus der Aktivierung von Umbaumaßnahmen ergänzt. Der Sondereffekt durch die Abschreibung des ehemaligen Kreispflegeheims i. H. v. 1,2 Mio. € im Jahr 2017 entfällt im Planjahr 2018.

Nr. 17.: Sonstige betriebliche Aufwendungen

Nr.	Bezeichnung	Plan 2018	Plan (BilRUG) 2017	Plan 2017	vorl. IST 2016	IST 2015
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen					
	Aufwendungen Verwaltungsbedarf	2.042.805 €	1.998.605 €	1.998.605 €	1.996.118 €	2.011.050 €
	Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	1.203.500 €	1.108.500 €	1.108.500 €	1.173.114 €	1.117.325 €
	Abgaben und Gebühren	821.600 €	793.900 €	793.900 €	779.120 €	719.299 €
	Mieten und Pachten	646.420 €	646.420 €	646.420 €	668.138 €	572.855 €
	übrige betriebliche Aufwendungen	336.500 €	72.500 €	72.500 €	502.657 €	412.443 €
	Kooperation Krankenpflegeschule	1.373.977 €	1.300.588 €	1.300.588 €	1.179.181 €	1.327.038 €
	Periodenfremde Aufwendungen	315.000 €	15.000 €	15.000 €	456.415 €	569.773 €
Summe		6.739.802 €	5.935.513 €	5.935.513 €	6.754.743 €	6.729.783 €

Der Ansatz für die Instandhaltungskosten basiert auf den hochgerechneten Kosten aus dem Jahr 2017. Aufgrund der maroden Gebäudesubstanz des Bettenhauses in Groß-Umstadt ist von einem weiter steigenden Instandhaltungsaufwand auszugehen, der auch im laufenden Jahr 2018 zu ungeplanten Kostensteigerungen führen kann. Bei den Abgaben und Gebühren handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Abfallentsorgung und Versicherungen. In den Periodenfremden Aufwendungen wurde aus kaufmännischer Vorsicht eine Rückstellung für Nachzahlungen von Sozialversicherungsbeiträgen aus Vorjahren i. H. v. 300 T€ berücksichtigt.

Nr. 18.: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den hochgerechneten Erträgen ist die Zinsgutschrift aus dem Darlehen Hegemag enthalten. Die Restschuld aus diesem Darlehen wird mit 2,25% verzinst.

Nr. 19.: Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen bewegen sich aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase weiterhin auf einem sehr niedrigeren Niveau. Aus diesem Grund bleibt der geplante Zinsaufwand für variable Zinsen im Rahmen des Betriebsmittelkredits mit nur 1% auch im Planjahr günstig.

Der Zinsaufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der für die Bautätigkeiten aufzunehmenden Darlehen. Zudem ist aus der Übernahme von Altdarlehen zum 31.12.2016 durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg i. H. v. rd. 30 Mio. EUR vereinbarungsgemäß 40% als ein Gesellschafterdarlehen mit einer längeren Laufzeit sowie einer Verzinsung i. H. v. 2% an die Kreiskliniken gewährt worden.

Ab dem Jahr 2019/2020 muss voraussichtlich wieder mit steigenden Zinsen gerechnet werden.

Nr. 21. – 22.: Außerordentliche Aufwendungen, Steuern

Im Bereich der Steuern wurde die Vorauszahlung aufgrund von Veranlagung der Vorjahre angepasst.

4 Vermögensplan

4.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	846.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	2.044.486	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten	31.293	
10			
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	6.935.533	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung) Bezeichnung	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabebedarf €	bisher bereitgestellt €	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) Neubau Bettenhaus	5.100.000	39.685.435	75.891.993	14.900.000	
	b) Mehrkosten Schloss Heiligenberg	800.000		2.800.000	2.000.000	
	c) Wasseraufbereitung	100.000		100.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	846.000		882.000		
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	89.533		538.660		
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	6.935.533	39.685.435			

4.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	782.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.058.048	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten	31.293	
10			
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	5.885.095	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) Neubau Bettenhaus	5.100.000	39.685.435	75.891.993	14.900.000	
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	782.000		782.000		
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	3.095		452.222		
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	5.885.095	39.685.435			

4.3 Kreisklinik Jugenheim

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	64.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	986.438	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten		
10			
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	1.050.438	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	b) Mehrkosten Schloss Heiligenberg	800.000		2.800.000	2.000.000	
	c) Wasseraufbereitung	100.000		100.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	64.000		100.000		
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	86.438		86.438		
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	1.050.438	0			

4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Zu 4 Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen

Hier sind die Einnahmen aus Pauschalfördermitteln nach § 25 HKHG in der voraussichtlichen Höhe angesetzt.

Zu 5 Abschreibung und Anlageabgänge (ohne Nr. 6)

Hier sind die aufwandswirksamen, nicht durch Auflösung von Sonderposten nach KHG neutralisierten Abschreibungen enthalten, die zur Finanzierung der nicht geförderten Investitionen erwirtschaftet werden müssen.

Zu 6 Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse

Hier handelt es sich um die jährliche Förderung durch das Hessen (40 Mio. € verteilt über 10 Jahre) für den Neubau Bettenhaus.

Zu 8 Rückflüsse aus gewährten Darlehen

Diese Position enthält die jährliche Tilgung eines in 1992 gewährten Darlehens des Eigenbetriebes Kreiskliniken an die Bauverein Darmstadt AG (ehemals HEGEMAG).

Zu 9 Kredite b) von Dritten

Die nicht durch Abschreibung gedeckten Investitionen werden durch die Aufnahme von Darlehen finanziert.

Ausgaben (Mittelverwendung)

Zu 1 Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

Für Grundstücke mit Betriebsbauten

a) Neubau Bettenhaus am Standort Groß-Umstadt

Der im Wirtschaftsjahr 2016 begonnene Neubau des Bettenhauses am Standort Groß-Umstadt wird im Wirtschaftsjahr 2018 weitergeführt. Im Vermögensplan eingestellt sind die für das Wirtschaftsjahr 2018 benötigten Mittel. Aus Gründen der Kosten- und Planungssicherheit sollen die Vergaben von einem Großteil der Gewerke (rd. 85% der gesamten Baukosten) zu einem möglichst frühen Zeitpunkt erfolgen. Die hierfür benötigten Mittel werden über eine Verpflichtungsermächtigung beantragt.

Geplante Baukosten	EUR	75.891.993
Hiervon 78,65%	EUR	59.685.435
Abzgl. bewilligte Mittel 2016	EUR	7.000.000
Abzgl. beantragte Mittel 2017	EUR	7.900.000
Abzgl. beantragte Mittel 2018	EUR	5.100.000
Beantragte Verpflichtungsermächtigung	EUR	39.685.435

b) Mehrkosten Schloss Heiligenberg

Im Zuge der baulichen Umsetzung ergeben sich höhere Baukosten. Der Kostenanstieg resultiert zum einem aus dem Fachplanerwechsel und zum anderen ist der Anstieg dem historischen Gebäude (Elektrotechnik, Brandschutz etc.) geschuldet. Aufgrund von Planungsmängel musste die erste Planung nochmals grundlegend überarbeitet werden.

c) Wasseraufbereitung in Jugenheim

Im Rahmen der Begehung der Kreisklinik Jugenheim vom 9. Februar 2016 (Protokoll vom 17. März 2016) durch das Gesundheitsamt, wurde festgestellt, dass die Mindesttemperatur bei der Warmwasseraufbereitung unterschritten wird. Es wurde im Rahmen der Begehung auch festgestellt, dass die seiner Zeit eingebaute Begleitheizung zur Sicherung der Mindesttemperatur wohl nicht mehr durchgängig funktioniert. Nach der Begehung hat das Gesundheitsamt die Auflage gemacht, dass mittelfristig eine Sanierung empfohlen wird, da die Warmwasserbereitung mit Unterschreitung der Mindesttemperaturen nicht den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht.

Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG

Hier sind Investitionen in die Wiederbeschaffung von Anlagegütern der Einrichtung und Ausstattung angesetzt. Geplant ist die Verwendung der 2018 erwarteten Pauschalfördermittel.

Zu 3 Tilgung von Krediten

Hier sind die in 2018 erforderlichen Tilgungen für die Darlehen eingeplant.

5 Stellenübersicht

5.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

a) Stellenübersicht Arbeitnehmer

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst																				Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen			
	15U bzw AT	4TVÄ	3TV Ä bzw. 14	2TV Ä bzw. 13	1TV Ä bzw. 12	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a	4					3a	3	2
Ärztlicher Dienst	1,0	3,6	5,0	3,6																				13,2	14,7	13,9	
Pflegedienst	1,0			0,5			1,0		3,0	6,5	10,7		3,0		46,1				3,5	1,0				76,3	78,3	72,5	
Med.-techn. Dienst						1,8						4,4	1,0	2,5			7,3							17,0	17,0	19,8	
Funktionsdienst									1,0	2,7	11,5	1,0	5,0		2,0				0,8					24,0	23,0	19,3	
Klinisches Hauspersonal																											
Wirtsch.-u.Versorg.dienst						1,0						1,0										8,5	2,0	12,5	12,5	10,0	
Techn. Dienst												1,0					1,0							2,0	2,0	2,0	
Verwaltungsdienst	2,0											1,0		1,3	1,0		2,9							8,2	10,1	9,4	
Sonderdienst												1,0												1,0	1,0	1,0	
Stellenübersicht Planjahr	4,0	3,6	5,0	4,1		1,0	2,8		4,0	9,2	22,2	9,4	9,0	3,8	49,1		11,2		4,3	1,0			8,5	2,0	154,2		
Stellenübersicht Vorjahr	5,0	3,6	5,0	4,6		1,0	3,7		4,0	9,2	22,2	10,4	9,0	3,8	50,1		11,2		4,3	1,0			8,5	2,0	158,6		
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	5,0	3,6	4,2	4,3		1,0	3,7		4,0	7,5	21,5	9,0	8,8	3,8	46,2		10,7		4,0	1,0			7,5	2,0		147,8	

b) Stellenübersicht Beamte (nachrichtlich)

Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz															Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen										
	höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst																		
	B 8	B 7	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6					A 5									
Ärztlicher Dienst																													
Verwaltungsdienst																													
Stellenübersicht Planjahr																													
Stellenübersicht Vorjahr																													
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres																													

5.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

a) Stellenübersicht Arbeitnehmer

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst																				Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen				
	15U bzw. AT	4TVÄ	3TV Ä bzw. 14	2TV Ä bzw. 13	1TV Ä bzw. 12	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a	4					3a	3	2	
Ärztlicher Dienst	1,0	2,6	3,0	3,6																				10,2	10,7	10,4		
Pflegedienst	1,0			0,5			1,0		3,0	6,5	9,7		3,0		41,6					1,0				67,3	68,3	63,7		
Med.-techn. Dienst						0,8						4,4	1,0	2,5		4,8								13,5	13,5	16,6		
Funktionsdienst									1,0	2,7	10,0		5,0		2,0					0,8				21,5	20,5	18,3		
Klinisches Hauspersonal																												
Wirtsch.-u.Versorg.dienst						1,0						1,0											8,5	10,5	10,5	8,0		
Techn. Dienst												1,0					1,0							2,0	2,0	2,0		
Verwaltungsdienst	2,0											1,0		1,3	1,0		1,9							7,2	9,1	8,5		
Sonderdienst												1,0												1,0	1,0	1,0		
Stellenübersicht Planjahr	4,0	2,6	3,0	4,1	1,0	1,8	4,0	9,2	19,7	8,4	9,0	3,8	44,6	7,7	0,8	1,0	8,5	133,2										
Stellenübersicht Vorjahr	4,0	2,6	3,0	4,6	1,0	2,7	4,0	9,2	19,7	9,4	9,0	3,8	44,6	7,7	0,8	1,0	8,5	135,6										
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	4,0	2,6	2,9	4,3	1,0	2,7	4,0	7,5	19,5	9,0	8,8	3,8	41,3	7,6	1,0	1,0	7,5											128,5

b) Stellenübersicht Beamte (nachrichtlich)

Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz															Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen										
	höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst																		
	B 8	B 7	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6					A 5									
Ärztlicher Dienst																													
Verwaltungsdienst																													
Stellenübersicht Planjahr																													
Stellenübersicht Vorjahr																													
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres																													

5.3 Kreisklinik Jugenheim

a) Stellenübersicht Arbeitnehmer

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst																			Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen					
	15U bzw. AT	4TVÄ	3TV Ä bzw. 14	2TV Ä bzw. 13	1TV Ä bzw. 12	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a					4	3a	3	2	
Ärztlicher Dienst		1,0	2,0																					3,0	4,0	3,5		
Pflegedienst											1,0				4,5				3,5					9,0	10,0	8,8		
Med.-techn. Dienst						1,0											2,5							3,5	3,5	3,2		
Funktionsdienst										1,5	1,0													2,5	2,5	1,0		
Klinisches Hauspersonal																												
Wirtsch.-u.Versorg.dienst																								2,0	2,0	2,0	2,0	
Techn. Dienst																												
Verwaltungsdienst																	1,0							1,0	1,0	0,9		
Sonderdienst																												
Stellenübersicht Planjahr		1,0	2,0			1,0					2,5	1,0		4,5		3,5		3,5					2,0	21,0				
Stellenübersicht Vorjahr	1,0	1,0	2,0			1,0					2,5	1,0		5,5		3,5		3,5					2,0	23,0				
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	1,0	1,0	1,3			1,0					2,0	1,0		4,9		3,1		3,0					2,0			19,3		

b) Stellenübersicht Beamte (nachrichtlich)

Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz															Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen									
	höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst																	
	B 8	B 7	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6					A 5								
Ärztlicher Dienst																												
Verwaltungsdienst																												
Stellenübersicht Planjahr																												
Stellenübersicht Vorjahr																												
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres																												

6 Anlage: Finanzplan

6.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2021
		€	€	€	€	€
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	937.000	846.000	937.000	937.000	937.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	3.276.265	2.044.486	2.049.312	2.030.490	1.965.300
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754	13.754	13.754	13.754
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	4.312.878	31.293	17.568.467	16.287.288	4.352.479
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	12.539.897	6.935.533	24.568.533	23.268.532	11.268.533
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus	7.900.000	5.100.000	23.500.000	22.200.000	10.200.000
	b) Neustrukturierung Radiologie	1.200.000				
	c) Anschluss des Bestandes an den Neubau	450.000				
	d) E-Ladesäulen Groß-Umstadt	5.950				
	e) Tagesklinik Dieburg Umbau 3. OG	25.000				
	f) Lärmschutzmaßnahme an der Lüftungsanlage	150.000				
	g) Ankauf Gebäude Jugendheim	760.000				
	h) Mehrkosten Erweiterung OP Leistungen	471.000				
	i) E-Ladesäule Jugendheim	2.975				
	j) Mehrkosten Schloss Heiligenberg		800.000			
	k) Wasseraufbereitung		100.000			
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	937.000	846.000	937.000	937.000	937.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	637.972	89.533	131.533	131.533	131.533
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	12.539.897	6.935.533	24.568.533	23.268.533	11.268.533

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2021
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	6.106.155	4.669.625	3.401.461	2.637.506	2.291.224
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	23.828	23.519	23.209	22.900	22.591
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

6.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2020
		€	€	€	€	€
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	837.000	782.000	837.000	837.000	837.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	3.090.515	1.058.048	1.920.874	1.902.053	1.836.862
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754	13.754	13.754	13.754
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	2.928.903	31.293	17.568.467	16.287.288	4.352.479
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	10.870.172	5.885.095	24.340.095	23.040.095	11.040.095
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus	7.900.000	5.100.000	23.500.000	22.200.000	10.200.000
	b) Neustrukturierung Radiologie	1.200.000				
	c) Anschluss des Bestandes an den Neubau	450.000				
	d) E-Ladesäulen Groß-Umstadt	5.950				
	e) Tagesklinik Dieburg Umbau 3. OG	25.000				
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	837.000	782.000	837.000	837.000	837.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	452.222	3.095	3.095	3.095	3.095
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	10.870.172	5.885.095	24.340.095	23.040.095	11.040.095

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2020
		€	€	€	€	€
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	3.623.945	2.721.023	2.195.580	1.732.956	1.567.584
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	23.828	23.519	23.209	22.900	22.591
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

6.3 Kreisklinik Jugendheim

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2021
		€	€	€	€	€
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	100.000	64.000	100.000	100.000	100.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	185.750	986.438	128.438	128.438	128.438
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	1.383.975				
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	1.669.725	1.050.438	228.438	228.438	228.438
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	f) Lärmschutzmaßnahme an der Lüftungsanlage	150.000				
	g) Anauf Gebäude Jugendheim	760.000				
	h) Mehrkosten Erweiterung OP Leistungen	471.000				
	i) E-Ladesäule Jugendheim	2.975				
	j) Mehrkosten Schloss Heiligenberg		800.000			
	k) Wasseraufbereitung		100.000			
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	100.000	64.000	100.000	100.000	100.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	185.750	86.438	128.438	128.438	128.438
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	1.669.725	1.050.438	228.438	228.438	228.438

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2021
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	2.482.210	1.948.602	1.205.881	904.550	723.640
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

7 Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz

I. Erwartete beihilferechtliche Ausgleichsbilanz inkl. Ermittlung des Soll-Ausgleichs

Nr. Position	Bereich gemeinwirtschaftliche Aufgaben	Erläuterungen	Andere Aufgaben	Erläuterungen	Plan 2018
					€
1. Plan-Aufwendungen	82.131.828		540.410		82.672.238
davon Personalaufwendungen	11.522.081	Der Personalaufwand ist anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	58.758	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,00% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	11.580.839
davon bezogene Leistungen med. Bedarf (insb. K-GmbH)	41.646.823	Hier wirken sich v.a. die Personalaufwendungen der K-GmbH aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	339.032	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,00% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	41.985.855
davon bezogene Leistungen Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung (D-GmbH)	9.747.687	Hier sind v.a. die Aufwendungen für die von der D-GmbH bezogenen Leistungen enthalten. Die Leistungen und Preise werden jährlich im Voraus fixiert.	15.513	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,00% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	9.763.200
davon bezogene Leistungen Sonst. Aufwendungen (Aus- und Fortbildung K-GmbH)	1.662.403	Hier wirken sich v.a. die in der K-GmbH anfallenden Personalaufwendungen für Pflegeschüler und Lehrpersonal aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	1.574	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,00% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.663.977
davon Sachaufwand medizinischer Bedarf	8.282.809	Der Aufwand für den medizinischen Bedarf wächst in dem entsprechenden Verhältnis zu den Fallzahlsteigerungen im somatischen Bereich sowie unter Berücksichtigung einer kalkulatorischen Preissteigerung in Höhe von 1%.	48.291	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,00% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	8.331.100
davon Sachaufwand Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung	5.074.999	Diese Sachaufwendungen sind kalkuliert mit einer Preis- und Verbrauchssteigerungsrate von 2,0% auf die (zum Jahresende hochgerechneten) Ist-Kosten zum Zeitpunkt der Planerstellung.	16.806	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,00% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	5.091.805
davon Zinsaufwand	494.823	Die Zinsaufwendungen für Darlehen sind mit einem Ø Zinssatz von 2,5% kalkuliert und die Zinsaufwendungen für Betriebsmittelkredite mit einem Ø Zinssatz von 1,0%.	1.024	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,00% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	495.847
davon nicht-ergebnisneutrale Abschreibungen	2.077.429	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.	48.766	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,00% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	2.126.195
davon sonstige Aufwendungen	1.622.774	Die Aufwendungen beinhalten Steuern, Abgaben, Versicherungen, außerordentliche Aufwendungen und sonstige Aufwendungen.	10.646	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,00% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.633.420
2. Erwartete Korrekturposten	4.512.173				
Ergebnisneutrale Abschreibungen und Aufwand für die Nutzung von Anlagegütern (geförderte Mieten etc.)	3.135.452	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.			
Aufwand für die Zuführung zum Sonderposten nach KHBV und zu Verbindlichkeiten aus nicht verwendeten Fördermitteln nach KHG	850.000	Die Aufwendungen sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
Aufwand für die Zuführung der Zuschüsse für den Psychiatrie-Neubau zu einem Sonderposten	0	Die Aufwendungen wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
Zinsen auf unverbrauchte Fördermittel	0	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.			
Kalkulatorische Zinsen auf Fördermittel nach dem KHG	330.726	Die Aufwendungen sind als kalkulatorische Größe anhand des hochgerechneten Standes des Sonderpostens nach KHG mit einem Zinssatz von 1,0% berechnet.			
Aufwand des Landkreises für die aus dem Sonderinvestitionsprogramm stammende Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *			
Kalkulatorischer Aufwand Hegemag-Darlehen	44.012	4% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2014 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.100.300,13 €.			
kalkulatorischer Zinsaufwand ohne Kassenverstärkungskredite des Kreises Darmstadt-Dieburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
3. Plan-Erträge	77.291.000		712.463		78.002.613
davon Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen	69.239.596	DRG-Erträge sind mit insg. 13.532 Fällen (mit einem mittleren CMI von 1,29) und einem angenommenen Basisfallwert von 3.065,41 € kalkuliert.	850	Die Erträge des Zentrums für Seelische Gesundheit ist mit den für das Vorjahr verhandelten Pflegesätzen berechnet.	69.239.596
davon Erträge aus Aufgaben von nicht allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	0	z. Z. Ausschließlich Einnahmen der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie, die nicht durch eine Kostenübernahme der Krankenkassen erzielt werden.	0	Die Erträge aus ambulanten Operationen sind mit einer Stückzahl von 1.923 und entsprechenden durchschnittlichen Erlösen kalkuliert.	0
davon Erträge aus ambulanten Leistungen	1.671.496	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	4	Der Betrag beinhaltet alle Erträge aus Nutzungsentgelten für Kosmetische Behandlungen.	1.671.500
davon Erträge aus Nutzungsentgelten der Ärzte	1.161.330	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	670		1.162.000
davon Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	1.973.371	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	670		1.974.041
davon Erträge aus Walleistungen, Sachbezügen, Zinsen	1.528.777	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	708.590		2.237.367
davon sonstige ordentliche Erträge	1.716.430	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	1.679		1.718.109
4. Erwartete Ausgleichszahlungen	4.512.173				
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach KHBV	3.135.452	Die Erträge sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.			
Erträge aus Fördermitteln nach KHG	850.000	Die Erträge sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
Erträge aus Bundeszuschüssen für den Psychiatrie-Neubau	0	Die Erträge wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Liquidität der vorhandenen unverbrauchten Fördermittel	0	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.			
Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Investitionsförderung nach dem KHG	330.726	Die kalkulatorischen Zinserträge sind anhand des Standes des Sonderpostens nach KHG im letzten Jahresabschluss berechnet.			
Vorteil durch die Übernahme des Landkreises von Lasten aus dem Sonderinvestitionsprogramm für die Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *			
Kalkulatorischer Vorteil Hegemag-Darlehen	44.012	4% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2014 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.100.300,13 €.			
Vorteil aus zinsvergünstigten Kassenverstärkungskrediten des Kreises Darmstadt-Dieburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
5. Differenzbetrag	4.840.828	= [1.] + [2.] - [3.] - [4.]	-172.053		4.669.625
6. Soll-Ausgleich	4.840.828	= [5.]	-172.053		4.669.625